

Außerordentliche Versammlung vom 23. Januar.

Präsident: Hr. A. W. Hofmann.

Nach Verlesung des Antrages von Hrn. H. L. Buff (s. No. 1) und kurzer Discussion wird durch Stimmenmehrheit (alle gegen 4 Stimmen) festgestellt, daß

„die Gesellschaft das Institut der Patente überhaupt als ein nützlichcs ansieht“.

Um nun auf eine zweckmäßige Reformirung des auf dieses Institut bezüglichen Gesetzes im norddeutschen Bunde hinzuwirken, beantragt Hr. Scheibler, daß „die Gesellschaft sich den Principien anschliesse, welche vom deutschen Ingenieur-Verein auf seiner General-Versammlung zu Braunschweig i. J. 1863 bezüglich einer Revision der Bundes-Patentgesetzgebung aufgestellt wurden“.

Dieser Antrag wird als solcher abgelehnt, dagegen der des Hrn. Wichelhaus angenommen, daß eine Commission zur Erledigung der Angelegenheit ernannt werde, welcher nicht nur die Erklärungen des Ingenieur-Vereines, sondern auch die im Namen der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft von Hrn. Dr. Siemens abgefaßte Denkschrift zur besonderen Berücksichtigung zu empfehlen sei.

Es wird in Folge dessen eine Commission von 7 Mitgliedern ernannt, welche der Gesellschaft demnächst Bericht zu erstatten haben wird.

Sitzung vom 25. Januar.

Präsident: Hr. A. W. Hofmann.

Nach Genehmigung des Protocolls der vorigen Sitzung werden zu auswärtigen Mitgliedern gewählt

die Herren:

H. Landolt, Professor, Bonn,

Hugo Müller, F. R. S., London.

Der Präsident theilt mit, daß Hr. Dr. Schad in Warrington bei Manchester eine Correspondenz über die in England veröffentlichten Patente übernommen habe und daß aus den Besprechungen des Vorstandes der Beschlufs hervorgegangen sei, Vorlesungen über Gegenstände von allgemeinerem Interesse im Schoofse der Gesellschaft anzuregen.

Für die Bibliothek ist eingegangen:

Von Dr. E. Jacobsen: Chemisch-technisches Repertorium 7 Jahrgänge 1862—68 in 12 Heften mit dem Gesuche um Austausch gegen die Berichte der Gesellschaft.

Von Dr. A. Crum Brown and Dr. Thomas R. Fraser: On the connection between Chemical Constitution and Physiological Action. Part I.

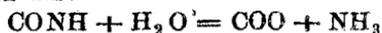
Von Dr. Thomas R. Fraser: A preliminary Notice of the Akazga Ordeal of West Africa, and of its active Principle.

Vorträge.

7. A. Ladenburg: Ueber eine neue Bildungsweise des Kohlenoxysulfids.

(Mitgetheilt von Hrn. H. Wichelhaus.)

Than ging bei der Darstellung des neuen Gases von folgenden beiden Gleichungen aus:



Allgemeiner ausgedrückt kann man sagen, daß sich überall da das Auftreten des Kohlenoxysulfids erwarten läßt, wo eine Kohlen säurebildung beobachtet ist, bei welcher der Sauerstoff 2 verschiedenen Molekülen entzogen wird, wenn man statt des einen sauerstoffhaltigen Körpers einen geschwefelten benutzt. Ich habe diesen Satz an einem neuen Beispiele zu rechtfertigen gesucht. Es verlangt derselbe das Gelingen einer Reaction, welche das obige Schema erst zu einem vollständigen ergänzt, nämlich:



Ich glaubte diese Gleichung durch Anwendung eines cyansauren Salzes nicht realisiren zu können und liefs deshalb auf Wurtz'schen Cyansäure-Aether (nicht Cyanätholin) trocknen Schwefelwasserstoff einwirken, wobei der Apparat so eingerichtet war, daß die entweichenden Gase über Wasser in einem Gasometer gesammelt werden konnten. Die Reaction ist eine ziemlich lebhaft, der Aether erwärmt sich und erstarrt schließlichs zu einer Krystallmasse. Das gewonnene